

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Jöllenberg	18.05.2010	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	01.06.2010	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Festlegung des Ausbaustandards für die Jöllenger Straße (L 783) zwischen der Straße Am Altkotten und Beckendorfstraße / Dorfstraße

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Jöllenberg empfiehlt, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Der Umgestaltung der Jöllenger Straße (L 783) zwischen der Straße Am Altkotten und Beckendorfstraße / Dorfstraße, entsprechend der beigefügten Planung wird zugestimmt.

Begründung:

1. Situationsbeschreibung

Auf dem südlichen Teil des ehemaligen Betriebsgrundstückes der Firma Alcina Cosmetic an der Jöllenger Straße, nördlich der Straße Husemanns Kamp, östlich der Steinbachstraße, südlich der Beckendorfstraße ist die Errichtung eines großflächigen Nahversorgungsmarktes mit einer Verkaufsfläche von 1.500 m² vorgesehen. In einem zweiten unmittelbar an der Jöllenger Straße gelegenen Baukörper sollen darüber hinaus 820 m² Geschossfläche über 2 Etagen für Büros und Dienstleistungen entstehen. In beiden Baukörpern sind jeweils maximal 4 Wohneinheiten vorgesehen. Der entsprechende Bebauungsplan II/J 15.1 „Alcina II“ wird derzeit aufgestellt.

Auf dem nördlichen Teil befindet sich entlang der Beckendorfstraße und Jöllenger Straße straßenbegleitend zwei- bis dreigeschossige Gewerbe- und Wohnbebauung. Innerhalb dieser Bebauung befinden sich Einzelhandelsnutzungen und Dienstleistungen im Erdgeschoss sowie Praxen, Labore und Wohnnutzungen in den Obergeschossen. Der zugehörige Parkplatz mit ca. 90 Stellplätzen wird über eine Zufahrt an der Beckendorfstraße erschlossen.

Die äußere Erschließung des Nahversorgungsmarktes soll über eine getrennte Zu- und Ausfahrt erfolgen.

Um die Art und Weise der Erschließung des neuen Nahversorgungsmarktes festlegen zu können, wurde im Auftrag des Investors eine Verkehrsuntersuchung durch ein unabhängiges Ingenieurbüro erstellt.

Ergebnis dieser Verkehrsuntersuchung ist, dass die Erschließung zum einen über eine getrennte Zu- und Ausfahrt zur Jöllenger Straße und zum anderen durch eine Verbindung der vorhandenen und geplanten Parkplätze über die bestehende Zufahrt zur Beckendorfstraße erfolgen sollte. Von Vorteil ist, dass die Nutzer des bestehenden Parkplatzes durch die neue Anbindung an die Jöllenger Straße direkt in Richtung Süden angebunden sind. Die durch die neu hinzukommende Nutzung entstehenden Verkehrsströme können mit ausreichender Leistungsfähigkeit abgewickelt werden.

2. Planung

Entsprechend dem Ergebnis der Verkehrsuntersuchung soll die Jöllenbecker Straße wie folgt umgebaut werden:

Die neue Zu- und Ausfahrt an der Jöllenbecker Straße wird räumlich von einander getrennt angelegt. Die Zufahrt befindet sich im nördlichen Bereich des zu erschließenden Geländes und die Ausfahrt in Höhe der derzeit vorhandenen Bushaltestelle Jöllenbeck Dorf. In Verlängerung der Linksabbiegespur des Knotenpunktes Jöllenbecker Straße/ Beckendorfstraße/ Spenger Straße/ Dorfstraße wird für die neue Zufahrt eine eigene Linksabbiegespur errichtet. Eine räumliche Trennung der beiden Linksabbiegespuren erfolgt durch eine Insel, die auch als Querungshilfe genutzt werden kann. Aus Platzgründen muss der Parkstreifen vor Haus-Nr. 578 entfallen (**siehe Anlage 2**).

Bei der betroffenen Bushaltestelle Jöllenbeck Dorf, die bereits behindertengerecht ausgebaut wurde, handelt es sich um die zentrale Haltestelle in Jöllenbeck, von der aus Fahrgäste alle 10 Minuten in Richtung Bielefeld (Stadtbahnhaltestelle Babenhausen Süd oder Schildesche) fahren können. Zu bestimmten Zeiten (einmal pro Stunde) stehen zwei Busse gleichzeitig an der Haltestelle. Um weiterhin zwei Aufstellbereiche für die Busse zu erhalten wird die gesamte Haltestelle um ca. 22m in Richtung Süden verschoben. Die vorhandene Querungshilfe in der Jöllenbecker Straße muss deshalb in Richtung Süden über die Straße Husemanns Kamp hinaus verschoben werden. Sowohl die Haltestelle als auch die Querungshilfe werden behindertengerecht hergestellt.

Die Straße Husemanns Kamp wird weiterhin als Einbahnstraße von der Jöllenbecker Str. in Richtung Wertheimer Str./ Steinbachstr. betrieben. Ein Beidrichtungsverkehr scheidet auf Grund der vorhandenen Breite von ca. 3,0 m aus, eine Führung des Einbahnstraßenverkehrs in Richtung Jöllenbecker Str. ist auf Grund der an der dortigen Einmündung nicht gewährleisteten Sichtverhältnisse nicht möglich.

Die vorhandenen Gehwege bleiben in ihrer Breite erhalten.

Die Verlängerung der Stadtbahnlinie 3 bis zum ehemaligen Kleinbahnhof in Jöllenbeck ist auch unter Berücksichtigung der baulichen Änderungen in der Jöllenbecker Straße weiterhin möglich.

Finanzierung:

Die durch den Vorhabenträger ausgelösten Umbaukosten werden gemäß § 16 StrWG NRW vom Investor getragen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss